

Der Europadiskurs nach 1989 – „Einheit in der Vielfalt“

(Beteiligte Hochschullehrer: Corni, Plumpe, Recker)

Mit dem Ende des Kalten Krieges und dem Beitritt der vormals in den Warschauer Pakt eingebundenen Länder setzte eine neue Phase des europäischen Einigungsprozesses ein. Durch die Verträge von Maastricht (1993), von Amsterdam (1999) und Nizza (2003) wurde die Einigungspolitik geographisch ebenso wie inhaltlich erheblich ausgeweitet. Die europäische Politik griff damit tief in die herkömmlichen Reservate nationalstaatlicher Politik ein. Damit wurde die die europäische Bewegung seit ihren Anfängen begleitende Frage nach einer europäischen Identität und dem Verhältnis von nationaler Souveränität und der Einbindung in supranationale europäische Strukturen neu aufgeworfen. Dies begleitete insbesondere die Beitrittswelle der postkommunistischen Staaten, die sich unter Rekurs auf ihre nationale Identität gerade erst von der politischen, militärischen, ökonomischen, ideologischen und kulturellen Oberhoheit der Sowjetunion befreit hatten.

Dieses Spannungsverhältnis zwischen nationalem Souveränitätsbeharren und transnationaler Kooperation und Politik, zwischen kultureller nationaler oder regionaler Eigenheit und einer europäischen Identität bzw. Wertegemeinschaft hat vielfältige Diskurse provoziert, die inhaltlich wie sprachlich zu analysieren sind. Die beteiligten Hochschullehrer beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit den Fragen europäischer Identitätsbildung, die sich nach 1989 zu einem Gegensatz zur Nationalstaatsordnung entwickelte.

Eigene Vorarbeiten der beteiligten Wissenschaftler:

- M.-L. Recker, Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, 2. erw. u. überarb. Aufl., München 2005
- G. Corni, Konrad Adenauer e Willy Brandt: due forme di "leadership" nella democrazia, in: *Ricerche di storia politica*, 2002, S. 415-429.
- G. Corni, P. Pombeni, La politica come esperienza della storia, in: Alcide De Gasperi: un percorso europeo, hg. v. E. Conze, G. Corni, P. Pombeni, (Annali dell'Istituto storico italo-germanico, Quaderno 65), Bologna 2005, S. 7-61.
- W. Plumpe, Europäische Integration in Ost und West, Themenheft des Jahrbuchs für Wirtschaftsgeschichte, eingeleitet und herausgegeben von Werner Plumpe und André Steiner, Berlin 2008.